



NGO-Koordination post Beijing Schweiz
Coordination post Beijing des ONG Suisses
Coordinazione post Beijing delle ONG Svizzere
Coordinaziun post Beijing dallas ONG Svizras
NGO-Coordination post Beijing Switzerland

Jahresbericht 2021

Aktivitäten und Erfahrungen

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz positioniert sich als Interessensvertretung und Kompetenzzentrum für Frauen*rechte und vertritt und vernetzt derzeit 33 NGOs und Frauen*organisationen. Sie beobachtet, kommentiert und verbreitet Informationen über die Umsetzungsarbeiten nach der vierten UNO-Weltfrauenkonferenz (Beijing 1995) sowie zur Frauenrechtskonvention CEDAW zuhanden der Zivilgesellschaft. Überdies funktioniert sie als Schalt- und Kontaktstelle zwischen NGOs und der Bundesverwaltung und dient als Ansprechpartnerin für die mit den Folgearbeiten der Weltfrauenkonferenz betrauten Verwaltungsstellen des Bundes. Ausserdem vernetzt sie sich mit anderen relevanten NGOs und ist in wichtigen Gremien aktiv; namentlich bei der NGO-Plattform Menschenrechte, der zivilgesellschaftlichen Plattform Agenda 2030 sowie beim zivilgesellschaftlichen Netzwerk zur Istanbul-Konvention.

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz war im Jahr 2021 in folgenden Bereichen tätig:

Mitgliederversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Jahresversammlung 2021 virtuell durchgeführt. Sie fand mit 18 Teilnehmer*innen am 15. April via Zoom statt. Die Vorstandsfrauen Vivian Fankhauser-Feitknecht (Präsidentin), Cordula Niklaus (Vizepräsidentin), Susanne Rohner und Izabel Barros wurden einstimmig wiedergewählt. Als neueste Mitgliedorganisation wurde InterAction begrüsst. Mirjam Werlen stellte die Organisation vor und gab eine spannende und informative Einführung in das Thema Intergeschlechtlichkeit. Lisbeth Ulrich, Mitglied erster Stunde, Teilnehmerin des NGO-Forums an der 4. Weltfrauenkonferenz in Beijing und langjährige Vorstandsfrau, wurde als Einzelmitglied verabschiedet. Ein paar Wochen später hat sie erfreulicherweise ihre Kündigung rückgängig gemacht.

CEDAW

Am 14. Juni wurde der umfangreiche Schattenbericht, der sich aus den Expertisen und Forderungen der Mitgliedorganisationen zusammensetzt, zusammen mit einer Medienmitteilung publiziert und beim CEDAW-Ausschuss eingereicht. Der Bericht fokussiert sich auf die Bereiche Diskriminierung von Frauen* in allen Lebensbereichen, Geschlechterstereotype und geschlechtsbasierte Gewalt. Er weist auch auf Mängel in der Umsetzung der UNO-Sicherheitsratsresolution 1325 zu «Frauen, Frieden und Sicherheit» sowie der Istanbul-Konvention hin und wurde in enger Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der FriedensFrauen Weltweit erarbeitet. Das Datum der Anhörung der Schweiz vor dem Ausschuss ist noch nicht bekannt. Zudem hat die NGO-Koordination post Beijing Schweiz zusammen mit Juristinnen Schweiz im Rahmen der Sommeruniv Bern einen Workshop zur CEDAW geleitet, an dem rund 30 Personen teilnahmen.

BEIJING+25

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der UNO-Weltfrauenkonferenz von Beijing hat die NGO-Koordination post Beijing Schweiz am 8. März die Broschüre «25 Jahre Beijing Declaration and Platform for Action. Wo steht die Schweiz?» herausgegeben. Darin blickt die NGO-Koordination auf die Geschichte der Geschlechtergleichstellung zurück, spricht mit Zeitzeuginnen der 4. Weltfrauenkonferenz 1995, an der die Aktionsplattform von Beijing verabschiedet wurde, hält den Status quo der Geschlechtergleichstellung fest und entwirft im Rahmen von weltweiten Aktionsbündnissen einen Forderungskatalog.

Jahresveranstaltung

Mit der Jahrestagung am 30. September 2021 wurde das 25-jährige Jubiläum eines der wichtigen Meilensteins der Schweizer Frauenrechtsbewegung gefeiert: das Gleichstellungsgesetz (GIG). Die Bundesverfassung schreibt, dass «das Gesetz die Gleichstellung in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht vorsieht». Anlässlich der Jahrestagung wurde die konkrete Wirksamkeit des GIG und die Situation der aktiven und pensionierten Arbeitnehmer*innen hinterfragt. Die Eröffnung der Tagung wurde mit einer Keynote konzipiert, welche auf das GIG aus gesellschaftspolitischer Perspektive blicken sollte. Der zweite Teil des Nachmittags wurde thematischen Workshops gewidmet. Der Anlass wurde mit einem Podiumsgespräch der Referent*innen sowie einem Apéro abgeschlossen. Insgesamt waren 41 Teilnehmer*innen angemeldet.

Stellungnahmen

Die NGO-Koordination post Beijing Schweiz hat sich an den Vernehmlassungsverfahren zu Massnahmen gegen Minderjährigenheiraten, zur Revision des Sexualstrafrechts und zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 mit Stellungnahmen beteiligt.

Vernetzung

Die Koordination und Vernetzungsarbeit unter den Frauen*organisationen und gleichstellungsinteressierten Organisationen sowie Einzelpersonen sind grundlegende Tätigkeiten der NGO-Koordination. Ziel ist es, das Netzwerk stets zu vergrössern, damit Kräfte gebündelt werden können und gegenseitig von Informationen und fachspezifischem Wissen profitiert werden kann. Die NGO-Koordination hat am Briefing und Debriefing zur CSW, an der Veranstaltung «Teilhabe von Frauen* am digitalen Wandel» der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF, der Generalversammlung der Gesellschaft Schweiz-UNO, am Anlass der EDA zu Beijing+25 sowie dem mehrtägigen online durchgeführten Beijing+25 & Generation Equality Forum, am jährlichen Arbeitstreffen des EBG, am Treffen der parlamentarischen Frauengruppe, an einer Sitzung der EKF mit einer Präsentation des Schattenberichts, an der Mitgliederversammlung der Plattform Agenda 2030, der Jahrestagung der NGO-Plattform Menschenrechte, an der Delegiertenversammlung von alliance F und an verschiedenen Anlässen zu 50 Jahre Frauenstimmrecht teilgenommen. An den verschiedenen Anlässen konnte insbesondere auch auf die CEDAW sowie die Aktionsplattform von Beijing hingewiesen werden. Vorstandsfrauen und Delegierte brachten sich auch aktiv in der Vorbereitung und an der Frauensession ein.

Finanzen

Auch im Jahr 2021 war die NGO-Koordination in finanzieller Hinsicht mit grossen Herausforderungen konfrontiert, derart, dass die mittelfristige Weiterführung der Geschäftsstelle infrage gestellt war. Aufgrund der unsicheren Finanzierungslage, hat sich der Vorstand in mehreren Sitzungen intensiv mit Finanzierungsmöglichkeiten auseinandergesetzt und aktiv Spenden und Gönner*innen gesucht.

Geschäftsstelle

Nach vier Jahren der erfolgreichen Zusammenarbeit wurde Geschäftsführerin Regula Kolar an der Delegiertenratssitzung vom 1. September 2021 mit grossem Applaus verabschiedet. Bei einem anschliessenden Apéro dankte ihr der Vorstand für ihre herausragende Arbeit. Ihre Nachfolgerin ist Jana König. Aufgrund der begrenzten Ressourcen ist die Geschäftsführerin weiterhin nur in einem 20%-Pensum engagiert und arbeitet aus dem Homeoffice.

Dank

Die NGO-Koordination bedankt sich bei ihren zahlreichen Mitgliedorganisationen und Delegierten für die unermüdliche Arbeit, die sie in den verschiedensten Bereichen und Gremien leisten. Wir danken auch den Einzelmitgliedern, die ihre Verbundenheit und Treue mit der NGO-Koordination zeigen. Ebenfalls möchten wir allen Personen, die die NGO-Koordination unterstützen, sei es durch eine Spende oder durch unentgeltliche Arbeit, unseren Dank aussprechen. Wir wissen dieses Engagement zu schätzen.

Für den Vorstand im April 2022



Vivian Fankhauser-Feitknecht
Präsidentin



Jana König
Geschäftsführerin